

Sport.ARD.de 29.05.07

Proteste in Bolivien und Peru

## **FIFA will Höhen-Spiele verbieten**

**Die Ankündigung von FIFA-Präsident Joseph Blatter, offizielle Fußballspiele in Höhen über 2.500 Metern aus medizinischen Gründen künftig zu verbieten, hat in Bolivien und Peru einen Aufschrei der Empörung ausgelöst.**



FIFA-Präsident Joseph Sepp Blatter

Der bolivianische Präsident Evo Morales rief sein Kabinett zu einer Krisensitzung zusammen und forderte den Internationalen Fußball-Verband FIFA auf, die Entscheidung zurückzunehmen. "Dieses Veto ist eine Diskriminierung", wurde Morales zitiert.

Auch in Peru gab es bitterböse Kommentare. Hinter dem Verbot der Höhen-Spiele steckten Brasilien und Argentinien, schimpfte der peruanische Fußball-Funktionär Juvenal Silva. Morales rief die Präsidenten Argentinien und Brasiliens auf, sich für die Rücknahme des Verbots einzusetzen.

### **Kolumbien nie mehr in der Hauptstadt Bogotá**

In Bolivien wären keine Spiele mehr in den Städten Cochabamba (2.570 Meter über dem Meeresspiegel), Sucre (2.860 Meter), La Paz (3.665 Meter), Oruro (3.966 Meter) und Potosí (4.040 Meter) mehr möglich. In Peru wären unter anderem Cusco (3.416 Meter) und in Kolumbien die Hauptstadt Bogotá (2.640 Meter) betroffen.

Blatter hatte sich auf eine Empfehlung der Medizinischen Kommission der FIFA bezogen, die vor einer Gesundheitsgefährdung der Akteure bei den Spielen in dünner Höhenluft gewarnt hatten. Zudem stelle die extreme Höhe einen Wettbewerbsnachteil für die Gastmannschaften dar, hatte Blatter in Zürich gesagt.